

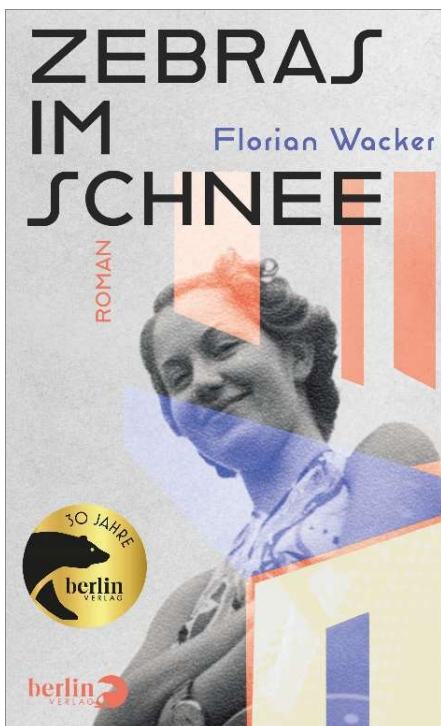
»Freiheit, denkt sie, ist nicht umsonst zu haben.«

Florian Wacker *Zebbras im Schnee*

Veranstaltungszeitraum: Montag, 22. April, bis Sonntag, 5. Mai 2024

Exposé

Im Mittelpunkt der 15. Ausgabe von »Frankfurt liest ein Buch« steht der Ende März 2024 erscheinende Roman *Zebbras im Schnee* (Berlin Verlag). Setting ist das Frankfurt der 1920er und 1930er Jahre und zentral sind Architektur, Fotografie und Kunst der Zeit. Der in Frankfurt lebende Autor Florian Wacker erzählt von der Vergangenheitsreise eines New Yorker Kunsthistorikers: Bei seinen Recherchen für eine Ausstellung über das Bauhaus-nahe Stadtplanungsprogramm Neues Frankfurt stößt Richard Kugelmann auf ein Ende der 1920er Jahre aufgenommenes Foto seiner Mutter Franziska. Fotografin ist eine gewisse Ella Burmeister. Immer tiefer taucht er während einer Reise in die Main-Metropole in ihre Lebensgeschichte ein – würde er mehr Material von dieser nach dem Krieg vergessenen Künstlerin finden, wäre seine geplante Ausstellung nicht weniger als eine Sensation. Doch was verband die beiden Frauen? Und warum hat Franziska nach ihrer Flucht in die USA 1933 nie wieder von Ella und der gemeinsamen Zeit in Frankfurt gesprochen? Richard gerät schließlich in eine Geschichte hinein, die auch sein Leben für immer verändert.



Florian Wacker: *Zebbras im Schnee*

[Berlin Verlag](#)

978-3-8270-1486-3

Gebunden mit Schutzumschlag, 384 Seiten

€ 24,00

Erscheinungstermin: 28.03.2024



© Melina Moersdorf

Biographie

Florian Wacker, geboren 1980 in Stuttgart, studierte Heilpädagogik und am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Er arbeitete in der Behindertenhilfe, der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Jugendhilfe. Florian Wackers Romane erscheinen im Berlin Verlag, seine Krimis im Verlag Kiepenheuer & Witsch. Gelegentlich schreibt er auch fürs Theater. Neben seiner Arbeit als Autor konzipiert und entwickelt Florian Wacker seit 2010 Websites. Für seine literarischen Arbeiten erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, u.a. wurde er mit dem Robert Gernhardt Preis für *Weißer Finsternis* (2021) ausgezeichnet. Florian Wacker lebt mit seiner Familie in Frankfurt am Main. www.florianwacker.de

Themen des Romans

- Adoleszenz, Generationskonflikte: Auflehnung gegenüber den Eltern, Abgrenzung vom Alten
- Architektur Neues Frankfurt: Ernst May, Martin Elsaesser und Margarete Schütte-Lihotzky
- Aufbruch und Neue Zeit in den 1920er Jahren: Neues Menschenbild, Jugend- & Partykultur, Shimmy & Charleston, Jazz & Schlager, Mode & Stil, Geschlechterrollen
- Flaneure in der Großstadt: Ellas Wahrnehmung der Großstadt durch die Kamera: Analogien Franz Hessel, Alfred Döblin
- Fotografie der 1920er Jahre und die 1920er in der Fotografie: Verbreitung von Fotoapparaten, Laientum vs. Qualität, Kontroverse über den Kunstanspruch der Fotografie, Rolle von Zeitungen & Zeitschriften, Ateliers & Salons
- Frauen in Fotografie und Kunst der 1920er/30er Jahre

- Frauengeschichte der 1920er Jahre, Aufbruch in die Freiheit? Frauenbild, Frauenemanzipation, Frauenfreundschaften
- Das Verschwinden von Kunst- und Lebensleistungen von Frauen aus dem öffentlichen Bewusstsein nach dem 2. Weltkrieg und ihre Wiederentdeckung heute
- Kunst der 1920er Jahre: Stilrichtungen, Neuordnung, Kontroversen (Max Beckmann in Frankfurt)
- Neues Frankfurt/ Neues Wohnen/ Modernes Frankfurt: Philosophie & Ideen, Kritik & Kontroverse, die Zeitschrift *Das Neue Frankfurt*, Siedlungen & Gebäude in Frankfurt
- Politische Strömungen und Entwicklungen in den 1920er und 1930er Jahren: KPD, SPD, Kommunisten, Nazis, das Ende der Weimarer Republik
- Sport, Großveranstaltungen, Freizeit: Sechstagerennen in der Festhalle, Punching Ball, Boxen, Gymnastik, Jiu-Jitsu, Ausflug in den Taunus, Urlaub auf Rügen
- Technik der Moderne: Die Elektrischen, Automobile, Zeppelin ...

Orte (Auswahl)

- Neues Frankfurt: Ginnheim/ Siedlung Höhenblick: fiktive Adresse von Max Harder & Ella Burmeister sowie Wohnhaus von Martin Elsaesser
- Neues Frankfurt: Niederrad/ Siedlung Bruchfeldstraße (Zickzackhausen)
- Neues Frankfurt: Praunheim/ May-Siedlung/ Damaschkeanger
- Neues Frankfurt: Großmarkthalle
- Neues Frankfurt: Gartenbad Fechenheim
- Hofheim/ Wohnhaus und Atelier von Ottilie Roederstein & Elisabeth Winterhalter
- Ostend/ Zoo, »Pfingstweide« am Zoo
- Innenstadt/ Photographisches Atelier Hess, Börsenstraße 2
- Sachsenhausen/ Kunstgewerbeschule bzw. Städelschule
- Innenstadt/ *Frankfurter Zeitung*, Große Eschenheimer Straße 31
- Gutleutviertel/ Adlerwerke
- Flughafen Rebstock
- Sachsenhausen/ Schweizer Platz, Cranachstraße und Gutzkowstraße
- Nordend/ Eysseneckstraße
- Hauptbahnhof
- Ostend/ Jazzlokal Mampf
- Altstadt/ Künstlerkeller im Karmeliterkloster

Historische Personen im Roman (Auswahl, alphabetisch)

Neben den zahlreichen Personen im Roman, die es tatsächlich gegeben hat, sind viele Figuren fiktiv, zum Teil aber auch angelehnt an historische Vorbilder. Folgende Persönlichkeiten treten in *Zebras im Schnee* u.a. auf:

- Max Beckmann (Maler, Frankfurt-Chronist, Leiter Meisterklasse Kunstgewerbeschule)
- Ilse Bing (Fotografin, u.a. Neues Frankfurt und Zeitschrift *Das Neue Frankfurt*)
- Alfred Döblin (Autor, u.a. von *Berlin Alexanderplatz*)
- Max Geisenheyner (Redakteur *Frankfurter Zeitung*)
- Nini & Carry Hess (Fotografinnen)
- Paul Hindemith (Komponist Neue Musik/ Moderne)
- Grete Leistikow (Fotografin, Gestaltung Zeitschrift *Das Neue Frankfurt*)
- Lilly von Mallinckrodt-Schnitzler (Mäzenin & Salonière am Westendplatz)
- Ernst May & Martin Elsaesser (Architekten/ Städteplaner Neues Frankfurt)
- Leberecht Migge (Gartenarchitekt)
- Ottilie Roederstein & Elisabeth Winterhalter (Malerin & Ärztin)
- Margarete Schütte-Lihotzky (Architektin, u. a. Frankfurter Küche, Gartenlaube, Kindergärten in der Brigade May in Russland)
- Fritz Wichert (Kunsthistoriker, Direktor u.a. der Städelschule)
- Paul Wolff (Fotograf, u.a. Neues Frankfurt)

Vereinsbüro »Frankfurt liest ein Buch«

Franziska Annabelle Lindner und Gisela Thomas

info@frankfurt-liest-ein-buch.de

Fon 069 – 76 89 65 33